

Desinfektionsmittel

Richtige und wirksame Anwendung

Bitte wenden Sie sich in allen Fragen des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit bei der Arbeit an den Unfallverhütungsdienst der für Sie zuständigen AUVA-Landesstelle:

Oberösterreich:

UVD der Landesstelle Linz
Garnisonstraße 5
4010 Linz
Telefon +43 5 93 93-32701

Salzburg, Tirol und Vorarlberg:

UVD der Landesstelle Salzburg
Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5
5010 Salzburg
Telefon +43 5 93 93-34701

UVD der Außenstelle Innsbruck
Ing.-Etzel-Straße 17
6020 Innsbruck
Telefon +43 5 93 93-34837

UVD der Außenstelle Dornbirn
Eisengasse 12
6850 Dornbirn
Telefon +43 5 93 93-34932

Steiermark und Kärnten:

UVD der Landesstelle Graz
Göstinger Straße 26
8020 Graz
Telefon +43 5 93 93-33701

UVD der Außenstelle Klagenfurt
Waidmannsdorfer Straße 42
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon +43 5 93 93-33830

Wien, Niederösterreich und Burgenland:

UVD der Landesstelle Wien
Webergasse 4
1200 Wien
Telefon +43 5 93 93-31701

UVD der Außenstelle St. Pölten
Kremser Landstraße 8
3100 St. Pölten
Telefon +43 5 93 93-31828

UVD der Außenstelle Oberwart
Hauptplatz 11
7400 Oberwart
Telefon +43 5 93 93-31901

Das barrierefreie PDF dieses Dokuments gemäß PDF/UA-Standard ist unter www.auva.at/publikationen abrufbar.

Medieninhaber und Hersteller: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien



Desinfektionsmittel

Richtige und wirksame Anwendung

Unterschied zwischen Reinigung und Desinfektion:

- **Händehygiene ist eine wichtige Maßnahme, um sich und andere vor Infektionen zu schützen.**
- **Die Reinigung mit Seife entfernt sichtbaren Schmutz und reduziert den Nährboden für Keime.**
- **Durch Desinfektion wird eine Vielzahl an unterschiedlichen Mikroorganismen (Bakterien, Viren, Pilze) inaktiviert, um Infektionen beim Menschen zu vermeiden.**
- **Eine absolute Keimfreiheit ist im Alltag nicht notwendig und wird nur durch Sterilisation mit technischen Hilfsmitteln erreicht.**

Keimreduktion beim Hände waschen

1 Mio → 100.000

Keimreduktion beim Hände desinfizieren

1 Mio → 10

Für jeden Anwendungsbereich (Händedesinfektion, Flächendesinfektion, Wunddesinfektion...) gibt es eigens zugelassene Produkte. Sie sind ausschließlich für den angegebenen Zweck zu verwenden und wirken über unterschiedliche Mechanismen, abhängig von den Inhaltsstoffen (z. B. Alkohol, Aldehyde, Chlor- und Jodverbindungen...).

Desinfektionsmittel unterscheiden sich sowohl in ihrem Wirkspektrum als auch in ihrer Verträglichkeit bezüglich Haut und Oberflächen von Materialien.

Für Schwangere gelten besondere Richtlinien!

Weitere Informationen finden Sie unter www.auva.at/haendedesinfektion

Für den privaten Bereich ist eine gründliche Reinigung der Hände und Oberflächen ausreichend. Flüssigseifen, Reinigungsmittel oder Feuchttücher mit dem Zusatz "antibakteriell" oder „desinfizierend“ sind kritisch zu hinterfragen und enthalten häufig allergieauslösende Inhaltsstoffe.

Bei Kindern ist gründliches Händewaschen ausreichend!

Bei unsachgemäßer Verwendung von Desinfektionsmitteln durch falsche Dosierung, Verdünnung oder Vermischung mit Reinigungsmitteln besteht die Gefahr, dass diese wirkungslos werden.

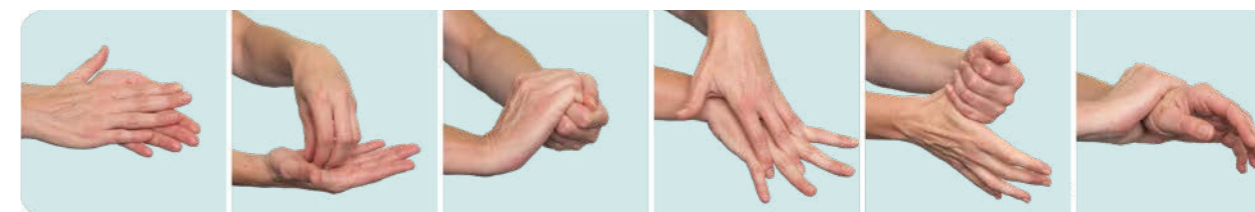
Wenn Hände waschen nicht möglich ist, z.B. beim Einkaufen

oder in öffentlichen Verkehrsmitteln, empfiehlt sich die Verwendung von Händedesinfektionsmitteln.

Bei der Anwendung ist auf folgende Punkte zu achten:

- Produkt ist ausgewiesen als HÄNDEdesinfektionsmittel (siehe Etikett)
- Wirkungsbereich gegen Corona-Viren: „begrenzt viruzid“ oder „begrenzt viruzid PLUS“ oder „viruzid“
- Hauptinhaltsstoffe: Alkohol (z. B. Ethanol, Propanol) und rückfettende Substanzen (z. B. Glycerin, Dexpanthenol)
- Ausreichende Menge (3 ml) verwenden
- Einwirkzeit beachten (mindestens 30 Sekunden)
- Auf die trockene Haut auftragen
- Nicht sprühen (Gefahr des Einatmens)

Händedesinfektionsmittel: Richtige und wirksame Anwendung



Beim Einreiben des Händedesinfektionsmittels dürfen die Fingerzwischenräume, der Daumen und die Fingerspitzen nicht vernachlässigt werden. Das Desinfektionsmittel sollte so lange eingerieben werden, bis sich die Hände komplett trocken anfühlen. (Foto: Iwtaf)

Gefahren und Risiken:

Händedesinfektion beansprucht die Haut. Der Alkohol als Hauptbestandteil in Händedesinfektionsmitteln führt zu einer Austrocknung der Haut. Deshalb sind rückfettende Substanzen in Händedesinfektionsmitteln sehr wichtig. Vorsicht ist bei Zusatzstoffen wie Duft-, Konservierungs- und Farbstoffen geboten, da sie beim Anwender zu Unverträglichkeiten und Allergien führen können. Ein brennendes Gefühl beim Auftragen weist bereits auf eine Hautschädigung bzw. beginnende Hauterkrankung hin.

Mögliche weitere Folgen sind:

- Gerötete Haut
- Schuppende Haut
- Rissige oder juckende Haut

Die zusätzliche, regelmäßige Verwendung einer Pflegecreme wird dringend empfohlen!

Wegen der möglichen Hautgefährdung müssen Händedesinfektionsmittel gezielt eingesetzt werden.

Wenn Händedesinfektion, dann richtig!

Flächendesinfektionsmittel dürfen keinesfalls zur Händedesinfektion verwendet werden!

In den Flächendesinfektionsmitteln finden sich eine Vielzahl von Inhaltsstoffen, die nicht nur schädigend für Haut, Augen und Atemwege (allergieauslösend, ätzend, reizend) sind, sondern auch toxisch oder krebserregend sein können.

Nur die richtige Anwendung von Händedesinfektionsmitteln schützt Sie und andere vor Infektionen und erhält Ihre Haut gesund.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre zuständige Arbeitsmedizinerin oder Ihren Arbeitsmediziner.